

VSA: Verlag Hamburg | Pressemitteilung

Druckfähige pdf-Datei des Umschlag unter www.vsa-verlag.de/presse/buchumschlaege/



Alexander Häusler/Rainer Roeser

Die rechten »Mut«-Bürger

Entstehung, Entwicklung, Personal & Positionen
der »Alternative für Deutschland«

160 Seiten | EUR 12.80

ISBN 978-3-89965-640-4

VSA: Verlag Hamburg 2015 (Januar)

Der Ex-BDI-Präsident, AfD-Europaabgeordnete und einer der noch drei Sprecher der »Alternative für Deutschland« (AfD), Hans-Olaf Henkel, ist nach dem ohne großen Richtungsstreit verlaufenen Parteitag in Bremen optimistisch: »Wir werden am 15. Februar in Hamburg zeigen, dass diese Partei auch im Westen angekommen ist.« Nachdem die Partei bereits in drei ostdeutschen Landtagen in Fraktionsstärke vertreten ist, will sie im Frühjahr 2015 auch in Westdeutschland in Landtage einziehen. In der Tat sieht die aktuelle Wahlumfrage die AfD mit 6% in der Hamburgischen Bürgerschaft.

Im Mai 2014 gelang der AfD bei den Europawahlen mit über 7% der Einzug in das EU-Parlament. Dies gab ihr den nötigen Schub für ein erfolgreiches Abschneiden bei den kurz danach stattgefundenen Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg. Dieser Erfolg ist allerdings nicht durch besondere programmatische Finessen und organisatorische Fähigkeiten zu erklären – im Gegenteil: Obwohl die AfD schon Wahlen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene bestritten hat, verfügt sie immer noch über kein ausgereiftes Parteiprogramm. Zudem ist ihr innerparteilicher Zustand auch nach dem Bremer Parteitag Ende Januar 2015 noch immer chaotisch und geprägt von massiven Querelen und Richtungskämpfen.

Die AfD wird nicht aufgrund, sondern trotz ihres innerparteilichen Zustandes gewählt. Der Grund für ihren Zuspruch bei einem Teil der deutschen Wählerschaft ist eher Ausdruck einer Unzufriedenheit mit bestimmten Entwicklungen, die in der AfD ein Ventil zur Artikulation gefunden hat. Der Schlüssel zum Geheimnis ihres Erfolgs liegt in einer historisch und politisch günstigen Gelegenheitsstruktur für die Herausbildung einer neuen politischen Kraft rechts von der Union und der FPD, die sich auf zwei Ebenen aufatet: der Eurokrise und der Sarrazin-Debatte in Deutschland. Denn die AfD bedient Themen des Erfolgsautors Thilo Sarrazin und besetzt die existente rechtspopulistische Lücke.

Insofern eröffnet die AfD erstmals seit vielen Jahren wieder neue parteipolitische Handlungsoptionen für neoliberale, nationalkonservative und neurechte Kräfte. Und sie agiert als weltanschauliche Stichwortgeberin für einen rechten Kulturkampf, der nicht zuletzt auch in Protesten auf der Straße zum

VSA: Verlag Hamburg | Pressemitteilung

Ausdruck kommt (»Besorgte Eltern« gegen Sexualaufklärung bzw. »Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes«).

Allein mit der Themenbesetzung ist der AfD-Zuspruch jedoch nicht erschöpfend begründbar. Denn eine lediglich elitär-wirtschaftsliberale und zugleich euro- wie europaskeptische Positionierung reicht noch nicht aus, um weit über das aktuelle FDP-Wählerpotenzial hinaus Zustimmungswerte bei Wahlen zu erhalten und sich längerfristig als Partei verankern zu können. Allerdings war die AfD schon von Beginn an mehr als eine bloße Anti-Euro-Partei: Neben Angehörigen des wirtschaftlichen Establishments bot sie seit ihrer Gründung politisch heimatlos gewordenen Nationalkonservativen sowie neurechten Kräften und früheren Aktivisten rechtspopulistischer Kleinstparteien ein neues parteipolitisches Dach. Zur Strömung der so genannten Neuen Rechten bestehen enge Verbindungen über die neurechte Wochenzeitung Junge Freiheit (JF), die die AfD von Beginn an publizistisch unterstützt und sich mittlerweile zu einer Art informeller Parteizeitung entwickelt hat. Trotz deutlicher Unterschiede in einzelnen Fragen eint alle drei die AfD tragenden politischen Milieus eine populistische Anti-Establishment-Attitüde,

Alexander Häusler stellt gemeinsam mit seinem Ko-Autor Rainer Roeser in diesem Buch die Entwicklung dieser neuen rechten Partei dar, analysiert deren Positionen und ihr Wählerpotenzial. Zudem werden die politischen Kontextbedingungen des AfD-Erfolgs sowie die Reaktionen des rechten Randes beschrieben – einschließlich der neurechten Medien. Abschließend werden die Erfolgsbedingungen einer »passiven Revolution« (Gramsci) der AfD zur Etablierung eines neurechten Blocks erörtert.

Aus dem Inhalt

Mut- und Wutbürger: Einleitende Vorbemerkungen

1. Ideologische Verortung
2. Rechte Vorläuferparteien der AfD
3. Die AfD und der rechte Populismus
4. Der politische Kontext der AfD
5. Rechte Erscheinungsformen in den AfD-Landesverbänden
6. Die AfD und der rechte Rand
7. Wählerpotenzial der AfD
8. Kulturkampf von rechts: Ein Ausblick

Die Autoren

Alexander Häusler ist Sozialwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsschwerpunktes Rechtsextremismus/Neonazismus der FH Düsseldorf.

Rainer Roeser ist freiberuflicher Journalist und arbeitet für das Internetportal »Blick nach rechts«.